

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8055
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	14.10.2003

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld am 24.09.2003**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Hans Jürgen Vitenius**:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Hans-Peter Degen, Frau Ingeborg Galbrecht, Herr Reiner Hadasch, Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Frau Andrea Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein, Herr Gunther Pott,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Professor Günter Borchert, Frau Karin Ernst, Frau Baerbel Falk, Herr Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Gerta Helene Siller,

#### **von der FDP-Fraktion**

Herr Dirk-Henrik Hülper,

#### **vom Bezirksjugendrat**

einige Mitglieder und Frau Gabriele Mahnert,

#### **als beratendes Mitglied**

Herr Stv. Ralf Geisendörfer

#### **von der Polizei**

Herr Janssen,

#### **von der Verwaltung**

Herr Dr. Schürer – Zoologischer Garten, Herr Hoffmann – Gebäudemanagement, Herr Schulz – R Straßen und Verkehr, Herr Sauer – R Stadtentwicklung und Stadtplanung, Herr Lutterbeck – R Grünflächen und Forsten,

**von der Presse**

Herr Glatthaar – WZ, Herr Graberg – WR.

Nicht anwesend ist:

**von der Ratsgruppe der PDS**

Frau Sonja Czyganowski.

**Schriftführerin:**

Frau Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Die **SPD-Fraktion** bittet um folgende Ergänzungen zum **Protokoll vom 24.07.2003**:

6.4 Freiraumprogramm Talachse

Die **SPD-Fraktion** bittet in diesem Zusammenhang die Verwaltung, eine Neuplanung der Grünfläche Deweerth'scher Garten – möglichst in Einheit mit der oberen Grünfläche – vorzunehmen.

6.5 Arbeit und Wohnen in der Sozialen Stadt

Die **SPD-Fraktion** bemängelt die Beschränkung auf einzelne Stadtteile.

I. Öffentlicher Teil

---

1 Bezirksjugendrat

---

1.1 Projekt Unheimlich und Co. - sicher unterwegs in Wuppertal -

Frau Mahnert verweist noch auf den Ergänzungsbericht zur Nordstadt.

Im Übrigen wird die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

---

1.2 Antrag bezüglich der Straße Gartenheim

Bezirksjugendrat und BV nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

---

2 Neuorganisation des Fuhlrott- Museums  
Vorlage: VO/1998/03

Herr Dr. Schürer führt aus, dass der Kulturausschuss der Drucksache unter der Bedingung einer Vereinbarung mit dem Naturwissenschaftlichen Verein zugestimmt habe.

Für die **SPD-Fraktion** ist die Einbeziehung ehrenamtlicher Mitarbeiter einer der wichtigsten Punkte. Darüber hinaus hat sie aber noch folgende Fragen:

1. Bleibt das Fuhlrott-Museum als außerschulischer Lernort erhalten ?
2. Ist die weitere Zusammenarbeit mit der Fa. Bayer gesichert ?
3. Wäre eine Zusammenlegung mit dem Zoo nicht sinnvoller ?
4. Ist es richtig, dass beim Fuhlrott-Museum Einsparungen zugunsten der Stadthallen GmbH erbracht werden müssen ?
5. Wer ist verantwortlich für die rechtswidrige Entlassung von Herrn Prof. Schleich ?

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** spricht sich eindeutig für den Erhalt und möglichst noch Ausbau des Museums aus. Sie hält die Einrichtung einer Verwaltungsstelle zur Koordinierung der ehrenamtlichen Arbeit für erforderlich.

Für die **CDU-Fraktion** ist die hier vorgestellte Lösung ein absolutes Notkonzept, das aber hoffentlich zum Erhalt des Museums führe.

Herr Dr. Schürer erklärt, dass er einige Fragen der SPD-Fraktion nicht beantworten könne.

Der Naturwissenschaftliche Verein habe die Möglichkeit, den Vertragsentwurf zu prüfen. Er sei relativ optimistisch, dass eine Einigung erzielt werden könne. Selbstverständlich werde eine Mitarbeiterin der Verwaltung – wie bisher – den Einsatz der Ehrenamtlichen koordinieren. Hinsichtlich einer Zusammenlegung mit dem Zoo stellt er fest, dass das Historische Zentrum eine ähnlich kleine Einrichtung wie das Fuhlrott-Museum sei und daher eine Zusammenlegung dieser beiden Einrichtungen Sinn mache.

Der **Bezirksvorsteher** erklärt abschließend, dass die BV die Vorlage mit der Hoffnung zur Kenntnis nehme, dass der Erhalt des Museums gesichert sei und es nicht zu Problemen zwischen der Verwaltung und ehrenamtlichen Mitarbeitern komme.

---

---

**3 Aktuelle Situation der Schwimmoper**  
**Vorlage: VO/2091/03**

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 24.09.2003:**

1. Die Bezirksvertretung Elberfeld begrüßt den notwendigen Strich, den die Verwaltung unter die Verhandlungen mit der ECUE AG gezogen hat. Hiermit werden die Bedenken, die die BV schon zu einem frühen Zeitpunkt hinsichtlich des Investors hatte, bestätigt.
2. Die BV fordert den Rat der Stadt auf, auf eine punktgenaue Umsetzung der im Rahmen der Bäderzielplanung gefassten Beschlüsse zu achten, so dass die Schwimmoper erst dann geschlossen werden kann, wenn ein Ersatzbau in Sicht ist.
3. Die BV fordert die Verwaltung auf, kurzfristig aufzuzeigen, welche Investitionen in der Schwimmoper erforderlich sind, um den Schwimmbetrieb im bisherigen Umfang aufrecht zu erhalten. Der Ermittlung kostengünstiger Möglichkeiten zur Reduzierung der Betriebskosten ist hier besonderes Augenmerk zu widmen. Hierzu sollte auch externer Sachverstand herangezogen werden.
4. Die BV bittet den Rat der Stadt, im weiteren Verfahren nur Umnutzungsmöglichkeiten der Schwimmoper zu prüfen, die dem Gebäude und dem Umfeld angemessen sind.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**4 Erweiterungsbau Realschule Helmholtzstraße**  
**- mündl. Bericht**

**Herr Meyer – Architekt** – stellt die Baumaßnahme vor.

Auf die Frage von **Herrn Lüdemann** nach dem Fertigstellungsdatum erklärt Herr Hoffmann, dass mit dem Bau in der 46. Woche begonnen werde, es werde mit einer Bauzeit von etwa einem Jahr gerechnet.

Die **BV** nimmt den Bericht mit der Bitte zur Kenntnis, möglichst bis zum Schuljahresbeginn 2004 fertig zu sein.

---

**5 Sanierung der Turnhalle Marienstraße**  
**- mündl. Bericht**

**Herr Hoffmann** erklärt die Verzögerung beim Beginn der Sanierung mit dem Wechsel der Baufirma. Am 29.9. gehe es aber jetzt mit vorbereitenden Arbeiten los, endgültiger Baubeginn sei mit Beginn der Herbstferien. Die Turnhalle müsse dann bis zum Ende des Jahres, allerspätestens bis zum Ende der Weihnachtsferien geschlossen werden.

Auf den Einwand von **Herrn Lüdemann**, dass gleichzeitig auch die Turnhalle Gathe geschlossen sei und es dann zu Problemen im Schulsport komme, erwidert er, dass die Sporthalle Gathe bis zum Ende der Herbstferien wieder zur Verfügung stehen solle.

Bei Engpässen für den Schulsport werde durch Verlängerung von Hallenzeiten ein Ausgleich geschaffen; außerdem gebe es auch die Möglichkeit, auf Sportstudios auszuweichen.

---

**6 Umbau Südstraßenring**  
**Vorlage: VO/1715/03**

Der **Bezirksvorsteher** berichtet, dass im Verkehrsausschuss die Meinung vertreten werde, dass der Umbau in engem Zusammenhang mit dem Projekt Döppersberg stehe und ohne dieses Projekt nicht machbar sei.

Die **SPD-Fraktion** meint, dass die Idee eines Umbaus des Südstraßenrings älter sei als die Planungen für den Döppersberg und deshalb auch unabhängig von dem Projekt Döppersberg weiter verfolgt werden solle.

Die **CDU-Fraktion** verweist auf einen schon seit Jahren existierenden CDU-Antrag, der aber für sie auch nur Sinn im Zusammenhang mit den Planungen für den Döppersberg mache.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** bittet darum, in einer der nächsten Sitzungen zusammen mit den Neuplanungen auch noch einmal die alten Pläne vorzustellen.

---

**7 Parksituation im Bereich der Kronprinzenallee (Barmenia)**  
**- mündl. Bericht**

**Herr Schulz** berichtet, dass die Barmenia vor dem Gebäude in der Kronprinzenallee auf ihre Kosten neue Schrägparkmarkierungen aufbringen wolle, die eine bessere Gestaltung der Straße und die Verhinderung von LKW-Parken zur Folge haben würden.

Alle **Fraktionen** in der BV begrüßen dies.

**Herr Schulz** führt darüber hinaus aus, dass während der Bauzeit für die neuen Barmenia-Gebäude Stellplatzalternativen in der Alten Ronsdorfer Straße geschaffen werden sollten. Die Straße solle hinter den beiden Einfahrtsarmen in nördlicher Richtung – also bergabwärts – zur Einbahnstraße umgewandelt werden mit alternierenden Stellplätzen auf beiden Seiten. Die Anwohner würden vorab über die Maßnahme informiert.

Der **Bezirksvorsteher** erklärt, dass die BV mit dieser Regelung für die Bauzeit einverstanden sei, wenn die Anwohner vorab gefragt würden.

---

**8 Verkehrssituation Ravensberger Straße bis Rhönstraße**  
**Vorlage: VO/1815/03**

**Herr Engelmann – Antragsteller** – bezweifelt das Ergebnis der Zählung. Er halte es für unmöglich, dass an einem Tag lediglich 31 LKW gezählt worden seien. So viele würden an einem normalen Wochentag in zwei Stunden die Straße befahren.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 24.09.2003:**

Der Bericht der Verwaltung wird entgegen genommen und – was die Maßnahmen für den Stadtbezirk Elberfeld betrifft – begrüßt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**9 Aufhebung von Stellplatzverzichtssatzungen**  
**Vorlage: VO/1461/03**

Die **SPD-Fraktion** hat Bedenken wegen kleinerer Gewerbebetriebe im Innenstadtbereich, die aus Platzgründen keine Stellplätze errichten könnten und dann zahlen müssten.

Die **CDU-Fraktion** sieht die neue Regelung als Verhinderung von Missbrauch an.

**Frau Siller** meint, dass es gerade bei Kleingewerbetreibenden eine Prüfung des Einzelfalles geben müsse.

**Herr Sauer** führt aus, dass die Stellplatzverzichtssatzung durch eine Änderung der Landesbauordnung nicht mehr angewendet werden könne und daher jetzt aufgehoben werden solle. Ob bei Kleingewerbetreibenden auf Zahlungen verzichtet werden könne, müsse letztendlich die Bauaufsicht entscheiden.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 24.09.2003:**

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt beschließt die Satzung zur Aufhebung der Satzungen zum Verzicht auf die Herstellung von Stellplätzen gemäß Textanlage 1.  
Die Aufhebung der Stellplatzverzichtssatzung darf aber nicht dazu führen, dass Kleingewerbetreibende in ihrer Existenz gefährdet werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**10 Bauleitplanverfahren Nr. 522 B - Am Wunderbau/ Hofkamp -**  
**Vorlage: VO/2011/03**

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 24.09.2003:**

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Aufstellungsbeschluss Nr. 522 Am Wunderbau/ Wupperstraße vom 01.07.1991, geteilt am 28.06.1993, in beiden Teilbebauungspläne Nr. 522 A - Wupperstraße/ Hofkamp- und 522 B – Am Wunderbau/ Hofkamp- wird für den Teilbereich Nr. 522B gemäß §2(1) BauGB erneut gefasst. Gleichzeitig wird aus stadtplanerischen Gründen dieser Geltungsbereich nach Südwesten und Nordosten geringfügig erweitert.

2. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche südlich Hofkamp, nordwestlich Am Wunderbau und reicht nach Westen bis an das Gebäude der AOK einschließl. des Bereiches der Stiftstraße (Anlage 1)

3. Eine frühzeitige Bürgerbeteiligung gem. §3 (1) BauGB soll durchgeführt werden.

4. Der Teilbereich des seit dem 01.02.1966 rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 50 –Wupperstraße /Am Wunderbau – und der Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 522 A –Wupperstraße/ Hofkamp- (Satzungsbeschluss

29.11.1993 ) soll für den o.g. Bebauungsplan aufgehoben werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**11 Ergebnisse der archäologischen Grabung im Bereich des Kirchplatzes der alten ref. Kirche Elberfeld  
Vorlage: VO/1892/03**

Die **SPD-Fraktion** möchte wissen, woran es liege, dass die Umwidmung noch nicht erfolgt sei.  
Darüber hinaus meint sie, dass das Pflaster einen unvollkommenen Eindruck mache. Sie könne sich nicht vorstellen, dass dies bei der Endabnahme des Platzes so hingenommen werden könne und bittet um einen Bericht zur nächsten Sitzung.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 24.09.2003:**

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht über die Ergebnisse der archäologischen Grabung im Bereich des Kirchplatzes der alten reformierten Kirche in Elberfeld zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**12 Nicht denkmalgerechte Erneuerung von Fallrohranschlüssen an das öffentliche Entwässerungsnetz im Straßenzug Marienstraße  
Vorlage: VO/1900/03**

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 24.09.2003:**

Die Bezirksvertretung Elberfeld nimmt den gegenwärtigen Sachstand und die bekundete Änderungsabsicht der WSW AG zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**13 Deweerth'scher Garten, Bau einer Tiefgarage  
Vorlage: VO/1923/03**

Die **CDU-Fraktion** regt an, bei der Wiederherstellung der Grünanlage die Erdhügel in einen beispielbaren Zustand zu versetzen.

Die **SPD-Fraktion** fragt, ob es überhaupt möglich sei, nach der Errichtung der Tiefgarage wieder Bäume zu pflanzen.

**Herr Hülper** bittet die Verwaltung, darauf hinzuwirken, dass die 50 für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehenden Plätze in der Tiefgarage deutlich länger als bis 22 Uhr verfügbar sind.

**Herr Lutterbeck** führt aus, dass die Pflanzung von Flachwurzlern immer möglich sein werde.

Hinsichtlich längerer Öffnungszeiten der Tiefgarage erklärt er, dass der Investor dies von der Rentabilität abhängig machen wolle.

Er sagt zu, in einer der nächsten Sitzungen die neuen Planungen für die Grünanlage vorzustellen.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** verweist noch einmal auf den Beschluss der BV vom 24.01.2001 und bittet um Berücksichtigung.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 24.09.2003:**

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Unterbauung der Grünanlage Deweerth'scher Garten mit einer privaten Tiefgarage wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit bei 1 Enthaltung (Bündnis 90/Die Grünen)

---

**14 Grünanlage Kasinostraße  
Vorlage: VO/1919/03**

Die **SPD-Fraktion** hebt hervor, dass keine Anlage geschaffen werden solle, die wieder Aufenthaltsmöglichkeiten für bestimmte Personengruppen biete.

**Herr Lutterbeck** stellt fest, dass für die Verwaltung eine wie immer geartete Einzäunung nicht vorstellbar sei. Hingegen begrüße sie, wenn dort ein Spielpunkt eingerichtet werden könne.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 24.09.2003:**

Der Planung zur Umgestaltung der Grünanlage wird zugestimmt.  
Die Bezirksvertretung bewilligt aus ihren Restmitteln des Jahres 2002 einen Betrag in Höhe von 30.000 €, wobei 27.000 € für die Umgestaltung der Grünanlage und 3.000 € für die Aufstellung eines Spielgerätes verwendet werden sollen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**15 Wupperabgang Islandufer  
Vorlage: VO/2002/03**

Die **CDU-Fraktion** kann sich nicht vorstellen, dass eine der beiden Varianten – auch nicht die abgespeckte Variante 2 – in der nächsten Zeit zu realisieren sein werde. Hier handele es sich um Phantasiegebilde.

Für die **SPD-Fraktion** besteht auch in Zeiten geringer finanzieller Mittel durchaus die Notwendigkeit, sich Gedanken über die Zukunft zu machen. Wenn es eine Chance zur Verwirklichung gebe, wäre das eine sehr gute Sache.  
Sie erinnert aber auch noch einmal an ihre Anregung zur Einrichtung einer



verkehrsberuhigten Zone.

**Herr Hülper** hat Zweifel, ob es im Hinblick auf die Verkehrssicherungspflicht der Stadt wirklich sinnvoll sei, die Wupper „begehrbar“ zu machen.

Die **BV** nimmt den Zwischenbericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

---

**16 Abfallproblematik - Sachbeschädigungen auf der Hardt: Aktueller Sachstand**  
**Vorlage: VO/1975/03**

Die **BV** nimmt den Bericht zur Kenntnis und hofft, dass die positive Entwicklung weiterhin anhält.

---

**17 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünflächen - Holzeinschläge in den Forsten - im Winterhalbjahr 2003/2004**  
**Vorlage: VO/1893/03**

Die **BV** nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

---

**18 Werbeanlage Karlstraße / Hochstraße - Ergebnis der Ortsbesichtigung**  
**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 24.09.2003:**

Die **BV** korrigiert ihre Beschlussempfehlung vom 25.06.2003 und empfiehlt, die Werbeanlage auf der Verkehrsinsel, und zwar auf der gedachten Linie zwischen den Grundstücksecken der Gebäude Karlstraße 52/54 und 84a/86, zu platzieren. Die Anlage sollte so geneigt werden, dass das gesetzlich vorgeschriebene Lichtraumprofil eingehalten wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit bei 8 Enthaltungen (SPD und Bündnis 90/Die Grünen)

---

**19 Umbenennung "Baustraße"**  
**- Bürgerantrag**

**Herr Kring** nimmt an der Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Die **CDU-Fraktion** spricht sich für die Aufstellung eines Einzelschildes, aber gegen eine Änderung der Postanschrift aus.

Für die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** ist es wichtig, dass keine Verwirrung entsteht.

Die **SPD-Fraktion** bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob die Aufstellung eines historischen Schildes auf Kosten der Kirchengemeinde möglich sei.

---

**20 Friedwald für Elberfeld**  
**- Antrag der FDP**  
**Vorlage: VO/1994/03**

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 24.09.2003:**

Der Antrag der FDP wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 1 Gegenstimme (FDP) und 3 Enthaltungen (SPD und Bündnis 90/Die Grünen)

---

**21 Wartehäuschen Morianstraße**

**- Antrag der FDP**

**Vorlage: VO/1995/03**

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 24.09.2003:**

1.)

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung und die Stadtwerke der Stadt Wuppertal zu prüfen, ob eine Errichtung von Wartehäuschen an der Bushaltestelle Morianstraße möglich ist.

2.)

Sollte eine solche Errichtung nicht möglich sein, bittet die Bezirksvertretung Verwaltung und Stadtwerke zu prüfen welche Alternativen einer sonstigen Überdachung und Schaffung von Sitzmöglichkeiten der obengenannten Haltestelle bestehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**22 Sauberkeit in Wuppertal - Situation Hombüchel / Durchgang Franzenstraße / Wielandstraße**

**- Antrag der FDP**

**Vorlage: VO/1996/03**

Die Fraktionen von **CDU** und **SPD** sprechen sich gegen eine Einzäunung aus, wobei die **SPD** auch die Entfernung der Bänke ablehnt und meint, dass ein Grünschnitt ausreichen würde.

**Herr Hülper** argumentiert, dass die Anwohner eine Einzäunung wüssten, weil sie Probleme mit bestimmten Personengruppen, die sich dort aufhalten, haben würden.

**Frau Siller** wirft ein, dass dann auch die gesamte Hardt eingezäunt werden müsste.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 24.09.2003:**

Der Antrag der FDP wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit bei 5 Enthaltungen (CDU und FDP)

---

**23 Anliegen des Arbeitskreises Nordstadt**

Bezüglich Punkt 1 des Antrages erklärt die **SPD-Fraktion**, dass es bis heute keinen Interessenten für ein Straßencafé gebe. Zu Punkt 2 stellt sie fest, dass ein Workshop nur in Zusammenarbeit mit dem SB Jugend und Freizeit veranstaltet

werden könne. Hier habe die BV keine Einflussmöglichkeit. Die unter Punkt 3 aufgeführte Aktion werde von ihr begrüßt.

Die **CDU-Fraktion** bezweifelt, dass es auf dem Karlsplatz eine Gratisnutzung gebe, sieht aber wegen eines fehlenden Betreibers für den Otto-Böhne-Platz auch keinen Handlungsbedarf für die BV.

**Herr Lüdemann** zieht im Auftrag des Arbeitskreises Nordstadt den Antrag zu 1. bis auf weiteres zurück. Zu Punkt 2 würden finanzielle Mittel fehlen, der Arbeitskreis Nordstadt bemühe sich aber um eine Finanzierung.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 24.09.2003:**

Die Bezirksvertretung lehnt Punkt 2 des Antrages ab.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 2 Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen)

---

**24 Haushaltsmittel der Bezirksvertretung**

---

**24.1 Quotierte Mittel**

- Antrag der Grundschule Reichsgrafenstraße

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 24.09.2003:**

Die Bezirksvertretung bewilligt aus ihren quotierten Mitteln der Grundschule Reichsgrafenstraße 36 einen Betrag in Höhe von 1.969.90 € für die Anschaffung von Geräten zur Motorikentwicklung der Schulkinder.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**24.2 Freie Mittel**

- Gedenkstein Friedenshain (Jägerhofstraße/Freudenberger Straße)  
- Spielplatz der Kindertagesstätte Weststraße 112  
- Antrag des Nachbarschaftsheim

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 24.09.2003:**

zu a)

Die Bezirksvertretung vertagt die Beschlussfassung, bis der Bürgerverein Südstadt über die Höhe seiner finanziellen Beteiligung entschieden hat.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

zu b)

**Herr Kirch** und **Herr Degen** nehmen an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Die Bezirksvertretung bewilligt aus ihren freien Mitteln einen Betrag in Höhe von 500 € für die Überarbeitung von Spielgeräten auf dem Spielplatz der Kindertagesstätte Weststraße.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

**zu c)**

**Herr Schwerdt** nimmt an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Die Bezirksvertretung bewilligt dem Nachbarschaftsheim zur Schulung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen für Besuchsdienste bei einsamen alten Menschen aus ihren freien Mitteln **einmalig** einen Betrag von 500 €.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**25 Berichte und Mitteilungen**

22.1 Privatisierung der Wochenmärkte  
- Schreiben des Geschäftsbereichsleiters Gesundheit, Schutz und Ordnung

22.2 Bebauungsplan 1006 – westlich Am Freudenberg  
- Schreiben von Anwohnern  
- Stellungnahme R Stadtentwicklung und Stadtplanung

22.3 Straßenreinigung Am Friedenshain  
- Schreiben eines Bürgers  
- Stellungnahme ESW

22.4 Auflistung der Betriebe mit Außengastronomie  
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr

Die **SPD-Fraktion** kann nicht nachvollziehen, wieso eine Auflistung über Betriebe mit Außengastronomie nicht möglich sein soll. Eine Erfassung müsse doch schon aus Kontrollgründen erfolgen.

22.5 Fahrbahnmarkierung im Bereich Viehhofstraße / Neviandtstraße  
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr

22.6 Fußgänger im Bereich Kreisverkehr „Am Husar“  
- Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Teams  
„Verbesserung der Verkehrssicherheit“

22.7 a) Versetzung der Wertstoffcontainer auf das Grundstück an der Briller Straße  
b) Standort Mirker Bahnhof  
- Stellungnahme AWG

22.8 Gehölz- und Strauchrückschnitte  
- Mitteilung R Grünflächen und Forsten

22.9 Lizenz-Gebühr für nicht adressierte Schriftstücke  
- Mitteilung R Straßen und Verkehr

Die **SPD-Fraktion** stellt fest, dass es ihr um Personen gehe, die Werbung an Autos und in Hauseingängen verteilen würden.

Die **CDU-Fraktion** ergänzt, dass auch das wilde Plakatieren keineswegs abgenommen habe.

22.10 Veranstaltungskalender 2003  
- Mitteilung R Straßen und Verkehr

22.11 Haltverbot Augustastraße  
- Verfügung R Straßen und Verkehr

22.12 Tempo-30-Zone Vorm Eichholz  
- Verfügung R Straßen und Verkehr

22.13 Vollsperrung Haspeler Brücke  
- Anordnung R Straßen und Verkehr

22.14 Baumfällung Grundschule Am Engelnberg  
- Mitteilung R Grünflächen und Forsten

22.16 Sitzungstermine 2004 (Januar – Juli)

22.17 Verbesserung des Verkehrsflusses auf der Talachse  
- Schreiben eines Bürgers an Fraktionen und Verwaltung

Die **SPD-Fraktion** bittet um die Stellungnahme der Verwaltung.

22.18 Verkehrsinformation Kasinostraße  
- Information WSW

22.19 Baumfällung Königshöher Weg  
- Mitteilung R Grünflächen und Forsten

22.20 Die **CDU-Fraktion** regt erneut an, die Blumenkübel in der Straße Schöne Gasse vor dem Bistro zu beseitigen und an deren Stelle Spielgeräte aufzustellen.

Die **anderen Fraktionen** signalisieren ihr Einverständnis.

22.21 **Frau Galbrecht** spricht noch einmal die Neuanlage einer Toilette auf dem Neumarkt an.

22.22 **Herr Lüdemann** gibt die Bitte aus dem Arbeitskreis Nordstadt an die WSW weiter, den Otto-Böhne-Platz und die angrenzenden Straßen nach Beendigung der Bauarbeiten in diesem Bereich von Baumaterial freizuräumen.

Die **SPD-Fraktion** sieht dies anders. Die Baumaterialien müssten zwar gesichert werden; für eine schnellere Abwicklung weiterer Bautätigkeiten in der Nordstadt halte sie aber ein Freiräumen des Platzes und der Straßen nicht für sinnvoll.

**Herr Lüdemann** möchte daraufhin, dass dieses Thema in der nächsten Sitzung als Tagesordnungspunkt behandelt wird.

Die **SPD-Fraktion**

- 22.23 bittet um Vorstellung der Baumaßnahme des Krankenhauses in der Bergstraße.
- 22.24 bittet die Verwaltung um Prüfung, ob die Erweiterung der Spielhalle in der Sophienstraße verhindert werden kann, ggf. mit den Mitteln der neuen Satzung über die Aufhebung von Stellplatzverzichtssatzungen.
- 22.25 möchte von der Verwaltung wissen, welche Einschränkungen es noch bei der Nutzungsumwandlung von Wohnungen in gewerbliche Flächen gebe.

Hans Jürgen Vitenius  
Bezirksvorsteher

Erika Wawersig  
Schriftführerin